

bukof

Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V.

Ausgabe Nr. 04 -
15.08.2017

Unser Anliegen: Informieren und enttabuisieren

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt (SDG) stellt in allen gesellschaftlichen Bereichen ein überwiegend tabuisiertes und oftmals unterschätztes Problem dar. Hochschulen als Arbeits- und Ausbildungsstätten sind diesbezüglich leider keine Schutzräume. Um das Thema im Bewusstsein zu halten und um über unsere Kommissionsarbeit zu informieren, geben wir etwa halbjährlich diesen Newsletter heraus.

Aktuelles

In der Juni-Sitzung der Kommission SDG war Frau Schlenzka von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) zu Gast und hat u.a. über einzelne Ergebnisse aus der Studie der ADS zu Diskriminierung berichtet. Etwa 650 Diskriminierungen wurden aus Hochschulen gemeldet. Sexuelle Belästigung oder Zugang zur Hochschule spielen eine untergeordnete Rolle, am virulentesten waren/ sind die Themen Leistungsbewertung sowie die Themenbereiche Mobbing und Belästigung insgesamt. Diese Daten werden evtl. noch genauer im Rahmen einer Sekundäranalyse betrachtet.

Diskriminierung in Deutschland - Dritter Gemeinsamer Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffenen Beauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages

Nein heißt jetzt nein! - bff veröffentlicht Informationspapier zum Sexualstrafrecht

Im vergangenen Jahr ist das Sexualstrafrecht reformiert worden, seitdem gilt in Deutschland der Grundsatz „Nein heißt nein.“ Der bff hat eine Erläuterung der veränderten Paragraphen veröffentlicht und erläutert in seinem Informationspapier die Umstrukturierung des Sexualstrafrechts. Das Informationspapier „Der Paradigmenwechsel im Sexualstrafrecht: Nein heißt jetzt Nein. Eine Erläuterung des neuen Sexualstrafrechtes“ kann [hier](#) heruntergeladen werden:

Artikel zu Sexismus und sexualisierter Gewalt an Musikhochschulen im Hochschulmagazin der neuen musikzeitung - nmz

Unser Kommissionsmitglied Antje Kirschning hat im Hochschulmagazin einen Leitartikel zu „Das ist doch nicht so gemeint ...“ Über alltäglichen Sexismus an Musikhochschulen“ geschrieben. Des Weiteren befasst sich in der gleichen Ausgabe ein Artikel von Jelena Rothermel mit dem Thema „Sensible Fragen in einem besonderen Mikrokosmos. Wie die Musikhochschulen mit dem Thema sexualisierte Gewalt umgehen“.

Beide Artikel sind unter <https://www.nmz.de/print/rubriken/hochschul-magazin> abrufbar.

Sexismus an Hochschulen

Wie sexistisch ist die Uni? Männerzirkel, dumme Sprüche, Tätscheleien: Das ist Alltag, für viele Frauen in der Wissenschaft. Diskutiert wird darüber wenig - Artikel von Anna-Lena Scholz in der ZEIT vom 03.08.2017 Nr. 32.

ZEIT-Abonnentinnen können den Artikel [hier](#) auch digital herunterladen.

Feminismus im Hosentaschenformat. Hingucken, einmischen, NEIN sagen!

Im Pixiformat zeigt der Comic "Mein NEIN meint NEIN" alltägliche Situationen, in denen sexistische Diskriminierung passiert: In der U-Bahn, der Kneipe, der Küche oder im Skaterpark. Manchmal offensichtlich, manchmal verdeckt oder versteckt. Aber die Bilder zeigen auch, welche Möglichkeiten Menschen haben, auf diese Situationen zu reagieren. Der Comic macht Mut und zeigt, wie Hingucken, nachfragen und einmischen konkret aussehen kann.

Der Comic kann [hier](#) heruntergeladen, kostenfrei beim Frauenreferat der Stadt Frankfurt bestellt oder in größerer Stückzahl dort abgeholt werden.

Postkarte und Aufkleber - Neues CD



Die bukof hat ein neues CD, daher hat auch die Kommission ihre Materialien aktualisiert. Die Postkarte kann nach wie vor in einer bearbeitbaren Version bei der Referentin der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg [Martina Bick](#) bezogen werden.

TABUTHEMA
GRENZEN
MACHT

Eine Kommission der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF)

Redaktion:
Dr. Solveig Simowitsch,
Silke Paul
<http://www.bukof.de/SDG>

AUFKLÄRUNG
BERATUNG
SCHUTZ

Anregungen, An- und Abmeldungen des Newsletters etc. an pauls@uni-mainz.de

Haftungshinweis: Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links.

GESETZLICHE
REGELUNGEN
HANDLUNGS-
STRATEGIEN
KONSEQUENZEN